

## Ziel des Projektes E-Mob EE

Elektrofahrzeuge liefern einen Beitrag zur Verkehrswende. Gleichzeitig tragen sie jedoch dazu bei, dass der Strombedarf ansteigt.

Diesen zusätzlichen Stromverbrauch klimaschonend auszugleichen, ist das Ziel des Projektes *Innovativer Klimaschutz in Privathaushalten – Ausgleich des zusätzlichen Strombedarfs der E-Mobilität durch Ausbau Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz (E-Mob EE)* des Öko-Instituts in Zusammenarbeit mit dem Büro Ö-quadrat.

Im Pilotprojekt haben **mehr als 60 Haushalte mit Elektrofahrzeug** im Raum Freiburg und Raum Stuttgart eine über das Projekt finanzierte, das heißt für sie kostenlose Beratung zu folgenden Optionen erhalten:

**Photovoltaik-Beratung:** den zusätzlich benötigten Strom für das E-Fahrzeug durch Installation einer Solaranlage auf dem eigenen Dach selbst erzeugen. 

**Stromsparberatung:** Energie an anderer Stelle im Haushalt einsparen, zum Beispiel durch die Anschaffung stromsparenderer Haushaltsgeräte. 

**Invest-Beratung:** den Strombedarf des E-Fahrzeugs durch Investitionen in Projekte für Erneuerbare Energien in der Region decken. 



## Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt und den Beratungen finden Sie im Internet unter:

[www.e-mob-ee.de](http://www.e-mob-ee.de)

## Kontakt

Kathrin Graulich (Projektleiterin)  
Öko-Institut e.V.  
k.graulich@oeko.de  
www.oeko.de



Projektpartner:

Dr. Sebastian Albert-Seifried  
Büro Ö-quadrat GmbH  
sas@oe2.de  
www.oe2.de



## Förderung (06/2021 – 06/2024)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67KF0136

## Die persönliche Energiewende: Grüner Strom fürs Elektroauto

E-Mobilität mit Erneuerbaren Energien  
und Energieeffizienz

Fachworkshop  
18. April 2024 in Stuttgart



## Gemeinsam Potenziale für den Klimaschutz heben

Circa 3.000 Kilowattstunden Strom benötigt ein Elektro-Pkw im Jahr, wenn er 14.000 Kilometer gefahren wird – genauso viel Strom, wie im Durchschnitt ein Zwei-Personen-Haushalt pro Jahr verbraucht.

Würde nur jeder zweite Käufer oder jede zweite Käuferin eines Elektroautos sich gleichzeitig eine mittelgroße Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 6 Kilowatt aufs Dach setzen, so könnte der zusätzliche Strombedarf aller Elektrofahrzeuge komplett abgedeckt werden.

## Die persönliche Verkehrswende mit den Zielen der Energiewende kombinieren!



### Organisatorische Details

#### An wen richtet sich der Fachworkshop

- ✓ E-Fahrzeughändler & E-Mobilitätsakteure
- ✓ Solarwirtschaft & Elektroinstallateure
- ✓ Energiewirtschaft & Bürgerenergie
- ✓ Energieagenturen
- ✓ Kommunen mit Solaroffensiven
- ✓ Verkehrs-, Wirtschafts-, Umweltministerien
- ✓ Umwelt- und Verbraucherverbände
- ✓ Projektteilnehmende Haushalte

#### Datum

Donnerstag, 18. April 2024  
10 – 16 Uhr

#### Veranstaltungsort / Anfahrt

Das Büro – Raum für Kommunikation  
Theodor-Heuss-Str. 16  
70174 Stuttgart  
<https://dasbuero-stuttgart.de/das-buero/anfahrt/>

#### Teilnahme / Anmeldung

- ✓ Teilnahme an der Veranstaltung kostenlos.
- ✓ Zahl der Teilnehmenden begrenzt.
- ✓ Anmeldung erforderlich unter: [Anmeldelink](#)

## Ziele des Fachworkshops

### Präsentation

#### Ergebnisse & Wirkung des Pilotprojekts E-Mob EE

- ✓ Beratungs- und Monitoring-Ansatz zur Gewinnung von Haushalten mit Elektrofahrzeug.
- ✓ Tools für die PV- und Stromsparberatung.
- ✓ Klimaschutzwirkung der Vor-Ort-Beratungen.
- ✓ Feedback der teilnehmenden Haushalte zu deren Motivation, Beratung, Hemmnissen und Unterstützungsbedarf für Maßnahmen zum Klimaschutz in Kombination mit Elektromobilität.

### Diskussion

#### Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- ✓ Wie können Haushalte mit Elektrofahrzeug systematisch zum Ausgleich ihres zusätzlichen Strombedarfs motiviert & mobilisiert werden?
- ✓ Welche Akteure, Netzwerke und Multiplikatoren können diesen Ansatz aufgreifen und befördern?
- ✓ Welche Rahmenbedingungen müssen verändert werden, um mehr Haushalte zu mobilisieren?

### Motivation

#### Vernetzung von Wissen, Erfahrungen & Handeln

- ✓ Gelegenheit zum Austausch & Vernetzen
- ✓ Sichtbarmachen von Schnittstellen & Lücken
- ✓ Identifizierung von gemeinsamen Ansätzen und Handlungsmöglichkeiten
- ✓ Potenzial für neue Ideen & Aufbruch.